

A2^r

Dem edlen vnd vefthen
 Fritz Jacob von Anweil Wir
 tenbergifchen Oberuogt der Statt
 Tübingen: Gnad vnd er kant=
 nüs Gottes.
 ESift/ Vefter Juncker / ein gemein fprich=
 wort: Vbelberitten / will allweg da vornen
 fein / Also möcht velleicht von mir auch bil=
 lich bei verftendigen geredt werden das ich
 mich deffen vnder ftande/ das mir doch mit
 keiner autoritet zethûn beuolhen ift De=
 nen gib ich dife freüntliche antwort: Einen yeden duncke/
 das fein eül ein falck fei: fo fchwûr auch ein Aff taufent eyd /
 fein kindt wer auch nit fo häßlich. Also will ich gern deren
 kautz vnd Aff genennet fein / fo verr bey der armen ver=
 weißten jugend diß mein arbeit etwas nutztes bringẽ mag/
 deren ich mich vorlanger zeit allweg fonderlichs zedienen
 gefliffen hab. Hierumb Chriftelicherlieber Juncker / dweil
 ich eüwers gemûts wolmeinung / fo vil biß her vermerckt
 hab: das fie zû auff wachfung burgerlicher pollicei geneigt
 ift: Hab ich defter kâcker difen Edlen Lateinifchen Poe=
 ten Terentium dôrffen angreifen: das er mich Teütfchen
 genügfam mit jm laß erfprachen / vnd nit verübel auffne=
 me/ dz ich jm feine bolffen / manier / weiß vñ geberd
 abcöter=
 fey. Vñ wa fich aber hiezwifchen künfftig begeb / dz einan
 derer maler dife mein arbeit befehe vñ auf; fpeculierte/ vnd
 befinde noch etwz mangels daran / dzer nit darabpfuchtze
 A ij oder

A2^v

Epiftel.

oder die nafen rümpffe: Sonders den bänfel bald in fein hand nemē / vnd daran fein meyster ftück beweiß / den man gel vnd preften daran zebetteren. So will ich jm lob vnd danck darumb fagen / vnd jn für ein meifter halten. Dann ichs zum meiften darumb hab angefangen: damit ich etwen eim gelertern ein freündtlichen trotz anbiette/ das er beurfacht werd ein beffers herfür zebringen. Dañ keiner wirdt etwas verdammen: er wöll dann ein beffers an die ftatt machen. Das fchreib ich darumb vester Juncker / das ich wol weiß / das verachten etlicher duckymauer/ die alle ding verachten/ vnnd doch felbs nichts thünd / oder thünd fie gleich etwas / fo dient es jnen heim / vnd nit den armen. Ich bezeug mich aber vor Gott vnd ewer Vefly / das mich hierzû kein ehrgirigkeit oder falcher rûm getriben hat / dañ nur allein das fich die armen fchülerlin / fo nit allwegen mögen interpretes haben / darinn felbs treiben vnd übē mögen / vñ wort auff wort/ Cola auff Cola/ Comata auff Comata/ Periodos auff Periodos applicieren vnd vergleichen mögē. Darumb ich mich deffen auch gentslich gefliffen hab: dz ich mein Translatz / beigefundner eygenfchafft des Lateins / fo vil im̄er möglich was / hab laffen bleiben. Vnd der Exposition oder erclârüg nach / mit der Confruction hinauß gefaren / die Tempora verborum/ vñ Cafus nominum in gebürlichen außtruck gefellt. Etwen ein kleins wörtlein/ quod fub intelligitur / herbey gefetzt/ doch des vermitten wo es möglich was / dweil ich befunden hab / das die Cōmentatores auch vndereinander vnhellig find / vnd fich nit gleich eben in allen fententijs vergleichen. Es foll auch E. V. kein fcheühens nemē ab etlichen

A3^r

Epiftel.

chen grobluttenden wörtlin (als Leno / Eunuchus / me=
 retriX / vnd der gleichen: die ich nit allweg mit vmbftendi=
 ger fchweiff red hab wöllen verteütſchen/ fonders wie ſie
 felbs heiffen. Darumb will ich alle gelerten gebetten haben
 das ſie folche mein Übung nit allein ſchelkten/ fonders auch
 beffern wöllen / vnd bedencken/ das ich nit mit jnen als den
 größern: fonders mit meins gleichẽ (den kindern) diß nuf=
 fen ſpiel treibe. Bringen ſie nit vil ftoltzes daruon / fo wer=
 den ſie doch auffſ minft etwen mit dem Sitticuft ein χαιρε
 daruon bringen. Weiß ich daß ſiehe das ich vor den verach=
 tern bleiben mag / will ich mit Gotts hilff diſen Terenti=
 um auch in Reymen ftellen / dz man darauß teütſche kurtz
 weilige Comedias mög ſpielen / damit nur die art vnd mei=
 nung des lieblichen Terentij / der jugent wol fürgebildet
 werd, Darab werden ſich onzweiffel auch etliche vngeler=
 te verwãnte Theologi ftreüffen: das ich als ein kirchen die
 ner/ mich folcher weltfreydiger/ ſchimpffiger / fleiſchlich=
 er matery vnderniñ. Denen gib ich diſe antwort: Das ich
 auß Virgilio / Terentio/ Plauto vnd andern heiden / hab
 das Lateiniſch Euangelium lernen verſtan, facra ex pro=
 phanis vnd drumb nit jren glauben vnd leichtfertigkeit an
 genömen. Nun hat vns ye gott die freien künft durch die
 Heiden geben / vnd welcher die künft verachtet / der verach=
 tet vnd verſchmãcht Gott felbs / dann durch diſe / werden
 Gottes wunderwerck erkent/ Was find ſie nun anders die
 gelerten heiden / dann vnſere knecht vnd diener/ die vns vor
 gearbeitet haben / & præmanſum in os inferuerunt: ſie ha=
 bens vns fürgekewet wie den jungen kindern. Aber das iſt
 das alt gifft vnd peſtilentziſch übel / das wir Teütſchen nie

A iij vil

A3^v

Epiftel.

vil acht auff vnfer mütterfpraach gehabt haben / wie fie ge
pflantz vnd auff brachtwerd, Die ja gleich jr facundiam
vnd zier fo wol hat/ als andere fpraachen. Wer das erfa=
ren wöll / der befehe vnd lese den verteütchten Iofephum/
Senecam / Officia Ambr. vnd vil treffelicher authores:
die der hochberedt man teutfcher nation Doctor Caſpar
Hedio zů Straßburg/ verteütcht / vnd in wunderbarli=
chen wolftandt teütlicher zungen bracht hat, Darab wer=
den auch vil foltzgelerten murren / vnd fagen / es fey nit lob
lich/ das man alle ding alfo in teütche fpraach bring / das
Latein werd dardurch verachtet. Ich ſag nein darzů, Es
ift der Lateiniſchen fpraach ein treffelicher rüm vnd ho=
her preifz / das fie fo hohe wunderparliche ding hinder jr
verborgen hat gehan/ vnd macht vns teütchen/ das mir
erft anfahren vnfer eygen fpraach regulieren vnd wolftel=
len. Damit vnd ich aber mein meynung beſchließ / will ich
Edler Velter Juncker ewer Vefly gantz fleiffig gebetten
haben: mir ſolch mein fleiß vnd müh zum aller beſten auff
zenernen. Vnd difen verteütchten Terentium damit ewer
Vefly zůgefchriben vnd Dedicirt haben Geben zů Tü=
bingen Anno M. D. XXXIX.

Ewer Vefly

williger

Valentinus Boltz Rubeaquenfis

Diacon zů Tübingen.

A4^v

Das leben Terentij.

PVblius Terentius der wolgefprechig lieblich
 Poet: ift auß dem warmen landt Aphrica/
 bürtig auß der ftatt Carthagine, Als er aber
 im fturñ gemelter ftatt, gefangen ift gefürt
 worden vom Scipione gen Rom: hater fich dem Rhats
 herren Terentio Lucano in dienfts pflicht begeben / vnd
 bey difem auß fürtreffeligkeit feins hohen verftands vnd
 luftiger perfon willen, bald gnad gefunden: Dann er vom
 felben nit allein inden freyen künften ift volkomlich vnder
 richtet worden: fonders nach kürtzter zeit von jhm feiner
 dienftplicht frey vndledig gelaffen. Er hat fechs lieblich=
 er Comedien gemacht / in deren er mancherley fitten vnd
 art der menfchen fo eigentlich fürwendet/ als ob es leiblich
 vor augen ftünd. Mittler zeit hat er fich zum adel vnd für=
 nembften des volcks verfügt/ fonders zum Scipione vnd
 Lelio / denen fein weiß vnd berd vñ fchöne perfon, feer wol
 gefiel. Doch (als Portius fchreibt) fey jhm dife gemein=
 fchafft der hohen leütten, zů groffer armüt geraten, dañ er
 fich jnen entzogen vnd zeuil vertrawt hat, Er hat fich aber
 mitler zeit vō jnen in Afiam gſchiffet, Quintus Conſetius
 fagt: Als er wider außz Griechēland hab gefchiffet: feier im
 mōr/ mit hundert vnd acht Comedien ertruncken / die er
 auß Menandro transferiert het. Sein fürnemen was ge
 wesen / das er felbs erdichte Comedias mitler zeit wolt laſ=
 fen außzgeen, Vnd nit allweg auß den griechifchen tranzfe
 rieren, wie er dañ folches verheißt in der erften vorred. Er
 hat ein dochter gehabt (als Vulcanus fchreibt) die ward
 eim Rhōmifchen Keifigen vermāhelet. Difet Terentius
 ift vor Chriffti geburt gewefzt / hundert vnd zwey vnd dreif=
 figjar.

B1^r

Das leben Terentij.

figjar. Die hiftorici fetzen noch andere ding mer von difem
fürftlichen Poeten / aber vngleicher befchreibung / derhal=
ben hie fürter etwas zemelden vnnöttig ift, Dann ob man
gleich funft nichts von jm wüßte zefagen: fo thût doch fein
hoher verftandt vnd wolgefprechikeit fein lob gnûgfam=
lich an tag. Dann ob gleich allethaten eins menfchens ab=
fterben: fo wirdt doch fein weißheit allweg in frifcher
gedechtnüs bleiben / dann Gott laßt fein
funcken nit erlöfchen beid in Chri=
ften vnd Heiden. B

v2^v

Phormio. clij
 fen das er yetzt da wirdt fein.
 CALLIOPIVS.
 Gehabt jr eüch wol, vnd frolockendt.
 End der Comedie Phormionis.

IN ZOILVM.
 Offa tegat modicus tua Zoile puluis: at illa
 Effodiant citius dilanientq; canes.
 Moribus impuris pereat tua ſpurca fenectus.
 Effodiat Coruus lumen utrunq; tibi.
 Auferat exectam uultur per nubila linguam:
 Prandia lint rapidis cetera membra lupis.

AD LIBRVM.
 Tu liber interea diuerſa per oppida curre,
 Inuidiam ſubiture grauem, nam multus ubiq;
 Oblatrat erit, cuius lacerabere morſu,
 Non deerunt (mihi crede) uelint nil qui edere quicquam
 Dignum laude: tamen gaudent maledicere ſemper.
 Carpendisq; alijs, famam uenantur inanem.
 Heu cur ufque adeo uiliſſima terra ſuperbis
 Cuius foæda breui corrodent uifcera uermes?